

## Die ZBW 2008 – Eine Bibliothek, zwei Auszeichnungen – Vielfacher Nutzen?

Tamara Pianos

### 1. Einleitung

Die Deutsche Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften – Leibniz Informationszentrum Wirtschaft (ZBW) beherbergt nicht nur die größte Sammlung an Wirtschaftsliteratur weltweit, sie ist 2008 auch zweifach für externe und interne Dienstleistungen ausgezeichnet worden. 2008 wurde die ZBW zum einen als Ausgewählter Ort im Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“ ausgezeichnet, und zum anderen wurde ihr das Total E-Quality Prädikat verliehen.

In welcher Weise kann eine Einrichtung von solchen besonderen Auszeichnungen profitieren? Wie können sie genutzt werden? Diese Fragen sollen im Folgenden diskutiert werden.

### 2. Hintergrundinformationen: Die Preise

#### 2.1 Auszeichnung 1: Die ZBW als Ausgewählter Ort im Land der Ideen

Rund 1.500 Orte hatten sich für das Jahr 2008 mit ihren Ideen an dem Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“ beteiligt. Die ZBW war einer der – in diesem Jahr wegen des Schaltjahres ausnahmsweise – 366 ausgezeichneten Orte. Diesen Wettstreit schreibt die Standortinitiative „Deutschland – Land der Ideen“<sup>1</sup> gemeinsam mit der Deutschen Bank unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Horst Köhler aus.

Bereits seit 2006 wird die Auszeichnung „Ausgewählter Ort im Land der Ideen“ vergeben. In den vergangenen zwei Jahren wurden einige Bibliotheken für ihre innovativen Ideen oder außergewöhnliche Kombination von Architektur und Dienstleistung ausgezeichnet:

- *UB Regensburg (EZB)*, eine der größten Online-Datenbanken für wissenschaftliche Zeitschriften: 7. März 2006
- *Philologische Bibliothek der Freien Universität Berlin*, mit dem Neu- und Umbau der Philologischen Bibliothek hat die FU ein architektonisches Schmuckstück bekommen: 11. April 2006
- *Informations-, Kommunikations- und Medienzentrum (IKMZ) der TU Cottbus*, architektonisches Monument des elektronischen Zeitalters: 26. April 2006
- *Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel*, die Bibliothek in Wolfenbüttel galt im 17. Jahrhundert als achtes Weltwunder: 5. Mai 2006

---

1 Die Seite der Initiative Deutschland – Land der Ideen: <http://www.land-der-ideen.de/>

- *Technische Informationsbibliothek Universitätsbibliothek Hannover*, weltweit die größte Spezialbibliothek für Technik und deren Grundlagenwissenschaften: 9. Mai 2006

Die UB Regensburg feierte ihre Auszeichnung 2006 mit einem gut besuchten Tag der offenen Tür unter dem Motto „Vom alten Buch zur Elektronischen Zeitschriftenbibliothek“.<sup>2</sup> Auch die anderen Bibliotheken begingen die Auszeichnung und Übergabe der Urkunde meist mit Tagen der offenen Tür oder Empfängen.

Neben den wissenschaftlichen Bibliotheken sind außerdem weitere Bibliotheken oder Einrichtungen mit Bibliotheksbezug ausgezeichnet worden.<sup>3</sup>

In die Liste der ausgewählten Orte reihte sich die ZBW im April ein. Sie wurde vor allem für ihre innovative Online-Auskunft EconDesk ausgezeichnet.<sup>4</sup> EconDesk bietet Nutzerinnen und Nutzern per Chat, E-Mail oder Telefon Kurzauskünfte zu Wirtschaftsthemen und zu bibliothekarischen Fragen. So kann man die Definition von „Schattenpreis“ erfragen oder die Höhe der Automobilproduktion in Malaysia oder man kann sich darüber informieren wie man einen Zeitschriftenartikel bestellen kann.

Am 23. April 2008 überreichte Henning Oldenburg, Deutsche Bank, der ZBW die vom Bundespräsidenten Horst Köhler unterzeichnete Urkunde. Gefeierte wurde die Ehrung mit einem Abend der offenen Tür mit einem vielfältigen Unterhaltungs- und Informationsprogramm an beiden Standorten. Die Dienstleistungen der ZBW wurden dem interessierten Publikum an Ständen präsentiert, während in Kiel die A-Cappella-Gruppe Quartett Komplet und in Hamburg der Autor Boris Meyn für den kulturellen Rahmen sorgten.<sup>5</sup>

## 2.2 Auszeichnung 2: Das Total E-Quality Prädikat für die ZBW

Nur einen Monat nach der ersten Auszeichnung bekam der Direktor Horst Thomsen die nächste Urkunde überreicht.

Am 28. Mai 2008 erhielt die ZBW in Berlin das Total E-Quality Prädikat gemeinsam mit 39 weiteren Institutionen. Das Total E-Quality Prädikat zeichnet Unternehmen, Organisationen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen aus, die eine an Chancengleichheit orientierte Personalpolitik verfolgen. Die Jury lobte beson-

2 <http://www.bibliothek.uni-regensburg.de/ubr/ausgewaehlerort2006.htm>

3 vgl. z.B. Bücherbrücke für Kinder: <http://www.ijb.de/>, Beutenberg Campus Jena: Beutenberg Campus e.V., Jena <http://www.beutenberg.de/>, Frühe Taschenbücher in Jena: <http://www.schumannzwickau.de/>

4 EconDesk: <http://www.zbw.eu/dienstleistungen/econdesk.htm>

5 Mehr Informationen zum Abend und zu den Feierlichkeiten: [http://www.zbw.eu/veranstaltungen/vortraege/land\\_der\\_ideen/land\\_der\\_ideen.htm](http://www.zbw.eu/veranstaltungen/vortraege/land_der_ideen/land_der_ideen.htm)

ders die konsequente Umsetzung der familienfreundlichen Personal- und Organisationspolitik der ZBW, die diese trotz der schwierigen Bedingungen der aktuellen Integration zweier Standorte verfolgte. Ein Schwerpunkt der Bewerbung war das umfassende Angebot der Fort- und Weiterbildung.

Weil die ZBW frühzeitig Maßnahmen und Programme entwickelt hat, um Motivation, Zufriedenheit und Lebensqualität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erhöhen, wurden auch die Aspekte des Diversity Management positiv berücksichtigt. Dies bedeutet, dass soziale Vielfalt konstruktiv genutzt wird. So legt die ZBW auf die Umsetzung von Chancengleichheit und die Integration von Menschen mit Behinderungen besonderen Wert.

Gleichzeitig wurde die ZBW ausgezeichnet für ihre aktive und institutionalisierte Gleichstellungspolitik. Positiv bewertet wurde hier u.a., dass die ZBW die Vereinbarkeit von Familie und Beruf als ein zentrales Element auf dem Weg zur tatsächlichen Gleichstellung von Frauen und Männern erkannt hat, um so eine gleichberechtigte Teilhabe am Erwerbsleben zu fördern. Dazu hat die ZBW unterstützende Rahmenbedingungen geschaffen. Diese zeigen sich auf vielfältige Weise:

- eine großzügige Arbeitszeitgestaltung,
- Zeitausgleichmöglichkeiten,
- Teilzeitmöglichkeit,
- Telearbeit,
- Kinderbetreuung im Notfall (gewährleistet durch den pme Familienservice)<sup>6</sup>.

In der Einladung zur Prädikatsvergabe hieß es: „Nur die Organisationen werden auch künftig erfolgreich und zukunftsfähig sein, die Frauen genauso wie Männer befähigen, sich in Führungspositionen zu bewähren.“

Die Zukunftsfähigkeit der ZBW wurde nicht nur mit dem Total E-Quality Prädikat unter Beweis gestellt, sondern auch mit der Auszeichnung als „Ausgewählter Ort im Land der Ideen.“

### **3. Preise, Preise, Preise – Na und?**

#### **3.1 Anlass zum Netzwerken**

Derartige Auszeichnungen bieten gute Möglichkeiten zum Netzwerken mit anderen ausgezeichneten Institutionen.

Am 18. April 2008 gab es in Berlin ein erstes Netzwerktreffen der im Jahr 2008 Ausgewählten Orte im Land der Ideen – und am 10.10.2008 ein Zweites.

Die ZBW erhoffte sich einen Austausch mit anderen Preisträgern entweder auf regionaler oder auf inhaltlicher Ebene (z.B. Bezug Wirtschaft). Die Treffen waren gut besucht und haben interessante Kontakte gebracht. Zunächst beschränkte

<sup>6</sup> PME Familienservice: <http://www.familienservice.de/>

sich der Austausch auf das Versenden von Newslettern etc. Inzwischen hat sich eine erste Kooperation zwischen der ZBW und einem weiteren Ausgewählten Ort ergeben.

Die ZBW ist jetzt Knowledge Partner des Innovationswettbewerbs „Jugend gründet“. Jedes Jahr gehen über 3.000 Schülerinnen und Schüler an den Start, um virtuell ihr eigenes Unternehmen zu gründen. Dabei müssen sich die 16- bis 21-Jährigen für die Vermarktung ihrer Geschäftsidee jede Menge ökonomisches Wissen aneignen. Damit die Jugendlichen auf der Suche nach hochwertigen Fachinformationen effizient vorankommen, kooperiert „Jugend gründet“ jetzt mit der ZBW. Das Rechercheteam der weltweit größten Spezialbibliothek für Wirtschaft berät die Schüler kostenlos zu geeigneter Wirtschaftsliteratur, Statistiken und Marktdaten und erstellt individuelle Literaturlisten zu wirtschaftswissenschaftlichen oder wirtschaftspraktischen Fragestellungen.<sup>7</sup>

Einige der in Berlin im kleinen Kreise diskutierten Ideen, wie man die Auszeichnung für die Öffentlichkeitsarbeit nutzen kann, konnte die ZBW nicht mehr nutzen, da bereits fünf Tage nach dem ersten Netzwerktreffen der Abend der Offenen Tür anstand. Andere Ideen, wie z.B. selbst einen Imagefilm über die eigene Einrichtung zu drehen, hätten sich nur mit erheblichem Ressourceneinsatz realisieren lassen und wurden deshalb kurzerhand verworfen.

Im Rahmen des Netzwerktreffens der Ausgewählten Orte wurde u.a. das Forum „Die grüne Stadt“<sup>8</sup> vorgestellt, das es mit innovativen Sponsoringideen geschafft hatte, eine Menge im Sinne der Forumsidee zu bewegen und häufig in den Medien präsent zu sein. Durch das Sponsoring lokaler Baumschulen und Gärtnereien sowie medienwirksame gemeinsame Pflanzaktionen bei anderen ausgewählten Orten wurden sowohl das Grün in der Stadt als auch die Idee des Forums befördert. Eine solche Vorstellung kann auch die eigene Ideenfindung bereichern, manchmal werden Bibliotheken aber auch an Grenzen stoßen, wenn sie feststellen, dass Informationsdienstleistungen nicht unbedingt so öffentlichkeitswirksam zu vermarkten sind wie Pflanzaktionen von Bäumen. Die Anregung, z.B. mit einer originellen Idee an die anderen ausgewählten Orte heranzutreten, ist jedoch allemal hilfreich. Auch Bibliotheken können schließlich mit Aktionen ohne direkten Bibliotheksbezug an die Öffentlichkeit treten. Die Möglichkeit, Kontakte zu anderen ausgewählten Orten in der eigenen „Branche“ oder der eigenen Region zu knüpfen, ist außerdem nicht zu unterschätzen. Beim Mittagessen oder Kaffee kann man so unbeschwert unter potentiellen Multiplikatoren für die eigenen Ideen und Produkte werben.

Rund um das Total-E-Quality Prädikat gibt es zwar keine organisierten Netzwerktreffen, aber es entstehen informelle Netzwerke. Besonders seit bei der Mitglie-

7 Pressemitteilung im idw: <http://idw-online.de/pages/de/news291074>

8 Forum Die grüne Stadt: <http://www.die-gruene-stadt.de/>

derversammlung der Leibniz-Gemeinschaft (WGL) eine Empfehlung für eine externe Zertifizierung der Chancengleichheit im Kontext der Gleichstellungsstandards der DFG<sup>9</sup> diskutiert wurde, wird die Gleichstellungsbeauftragte der ZBW gern als Ansprechpartnerin gesucht.

Netzwerke waren aber auch schon bei der Vorbereitung des Abends der offenen Tür hilfreich. Über *vascoda* gab es gute Kontakte zur UB Regensburg, so dass eine Reihe von Unterlagen aus Regensburg als Grundlage für die Planungen der ZBW genutzt werden konnten.

### 3.2 Unterstützung von Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Die ZBW beherbergt eine umfangreiche Sammlung von über vier Millionen Büchern und anderen Veröffentlichungen aus den Bereichen Volkswirtschafts- und Betriebswirtschaftslehre sowie praxisnaher Wirtschaftsliteratur. Seit Januar 2007 ist die Bibliothek eine Stiftung öffentlichen Rechts mit Standorten in Kiel und Hamburg und seit Juli 2007 eine der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel angegliederte Einrichtung.

Die Auszeichnungen bieten vielfältige Möglichkeiten, die eigene Institution und die eigenen Dienstleistungen bekannter zu machen. Diese Gelegenheit kam für die ZBW mit der Auszeichnung zum Ausgewählten Ort gerade zur rechten Zeit, da die Stiftungsgründung und der damit einhergehende institutionelle Wandel der Öffentlichkeit in Kiel und Hamburg bis dahin nicht hinreichend bekannt war. In Hamburg kannte man möglicherweise noch das Hamburgische Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA), konnte aber mit dem Kürzel ZBW nichts anfangen. In Kiel kannten viele Leute das Institut für Weltwirtschaft und die ehemals dazu gehörende Bibliothek, aber auch hier war die ZBW als Stiftung bei weitem nicht allen bekannt. Die Auszeichnung wurde mit einem Abend der Offenen Tür an beiden Standorten begangen. Zielgruppe des Abends der offenen Tür war v.a. die Öffentlichkeit vor Ort in Kiel und Hamburg. Außerdem wurde bei den fachlichen Zielgruppen der ZBW geworben, also bei Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern im Kontext der Wirtschaftswissenschaften.

Mit Pressearbeit und einem Banner auf der ZBW-Startseite wurde die Öffentlichkeit über das Ereignis informiert. Ebenso wurde vor Ort an den Gebäuden geworben mit Flaggen, die die Initiative Land der Ideen bereitstellt. Beim Netzwerktreffen der ausgewählten Orte in Berlin äußerten einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer, dass die Marke „Ausgewählter Ort im Land der Ideen“ noch nicht bekannt genug sei, so dass man manche Medien damit nicht locken könne. Diese Erfahrungen hat die ZBW teilweise auch gemacht. Ein Redakteur des NDR erklärte

9 Gleichstellungsstandards der DFG: [http://www.dfg.de/dfg\\_im\\_profil/aufgaben/chancengleichheit/download/forschungsorientierte\\_gleichstellungsstandards.pdf](http://www.dfg.de/dfg_im_profil/aufgaben/chancengleichheit/download/forschungsorientierte_gleichstellungsstandards.pdf)

in einem privaten Gespräch recht offen, dass ein Abend der offenen Tür in einer Bibliothek leider nicht „sexy“ genug für die Bildmedien sei. Möglicherweise hätte es zu einem Kurzbeitrag gereicht, wenn die Konkurrenz an diesem Tag nicht so überwältigend gewesen wäre: In Kiel spielte die heimische Handballmannschaft der THW (ein echtes Großereignis), Max Plancks 100. Geburtstag wurde mit einer Feierlichkeit begangen, eine Ausstellung im Landeshaus in Kiel wurde eröffnet, es gab ein medienwirksames Duell zweier schleswig-holsteinischer Landräte und ein Champions League Halbfinale wurde übertragen. In Hamburg wurde der Welttag des Buches u.a. begleitet durch die Vattenfall Lesetage, die sicher ein generell an Bibliotheken interessiertes Publikum an- bzw. abgezogen haben.

Die Reaktion auf den Presselunch in Hamburg war eher verhalten. Im Hamburger Abendblatt erschien eine kleine Notiz. Nach dem Abend erschienen ein längerer Beitrag in den Kieler Nachrichten sowie kurze Beiträge in den Lübecker Nachrichten und in einigen Internetplattformen. Im Vorfeld des Abends gab es einen längeren Beitrag im Magazin Kielside, einer Beilage zu den Kieler Nachrichten.

Auch die Auszeichnung mit dem Total E-Quality Prädikat war ein willkommener Anlass, die familienfreundliche Personalpolitik der ZBW in einer Pressemitteilung zu verbreiten.

Durch die Prädikatsvergabe soll Chancengleichheit als unverzichtbares Ziel der Personalpolitik bekannter gemacht, gefördert und vorangetrieben werden. Deshalb wird die ZBW zukünftig auch mit einem Verweis auf die aktive Gleichstellungspolitik und die familienfreundlichen Arbeitsbedingungen auf der Website um qualifiziertes Personal werben.

Für die ZBW bedeutet die Auszeichnung mit dem Total E-Quality Prädikat eine hohe Anerkennung ihrer Anstrengungen in Bezug auf die an Chancengleichheit orientierte und familienfreundliche Personal- und Organisationspolitik.

Das Total-E-Quality-Logo zielt nun neben dem Banner der Ausgewählten Orte die ZBW-Webseite.

#### 4. Fazit

Die beiden Auszeichnungen waren jeweils willkommener Anlass für Pressemitteilungen. Diese mündeten in zwei längeren und einigen kürzeren Beiträgen über die ZBW. Die Logos vom Land der Ideen und dem Total E-Quality-Prädikat können auf lange Sicht zur Werbung und Information auf der Webseite genutzt werden. Die Urkunden bereichern die Wände in den Gebäuden in Hamburg und Kiel. Je mehr die jeweiligen Auszeichnungen als Marken etabliert sind, umso größer wird auch der Nutzen durch den Wiedererkennungswert sein. Dauerhaft profitieren aber wird die ZBW vor allem durch die Netzwerke und die daraus erwachsenden Kooperationen.